

Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen 2008 eröffnen mit vielen Programm-Höhepunkten



Dr. Elisabeth Skantze (Dr. Skantze KulturErlebnis Bamberg) und Walter Senger (Senger Kunsthandel) vor einem Werk des Künstlers Anton Höger mit dem Titel „Tanz der Salome“.

Zum 13. Mal laden die Bamberger Kunsthändler ihre internationale Kundschaft in der Zeit vom 23. Juli bis 17. August – wie üblich parallel zu den Wagner-Festspielen in Bayreuth – zu einer einzigartigen Kunst- und Antiquitätenausstellung nach Bamberg ein. Bei Kennern der Branche haben sich die Bamberger Antiquitätenwochen schon lange als Highlight unter den Messen und Ausstellungen weltweit etabliert und der Besucherstrom wird jedes Jahr größer. Viele sehr besondere Sammler- und Liebhaberstücke aus den verschiedensten Epochen unserer Geschichte wurden



Christian Eduard Franke präsentiert eine kostbare Standuhr des berühmten Bamberger Hof-Uhrmachers Leopold Hoys aus dem 18. Jahrhundert. Eines der vielen sehr besonderen Antiquitäten und Kunstgegenstände, mit denen die Bamberger Händler speziell zu den Antiquitätenwochen ihr Angebot bereichern.

auch in diesem Jahr wieder eigens für die Kunst- und Antiquitätenwochen von den Bamberger Händlern aus dem In- und Ausland zusammengetragen und sind zu bestaunen sowie natürlich auch käuflich zu erwerben. „Nirgendwo sonst hat sich die Händlerschaft so konzentriert und vor allem kollegial und freundschaftlich zusammengeschlossen um ein gemeinsames Ziel, nämlich ein qualitativ hochwertiges und besonders breit angelegtes Angebot darzustellen, zu verfolgen“, so Dr. Elisabeth Skantze, Organisatorin der Veranstaltung und Inhaberin der Firma Dr. Skantze KulturErlebnis Bamberg. Während der insgesamt vier Wochenenden umfas-



Inmitten des Bamberger Antiquitätenviertels hat „Hansi Hofbräu“ (Peßler) – wie schon in den vergangenen Jahren – ein „Antiquitäten-Menü“ kreiert und verwöhnt die Gäste mit seinen Kochkünsten.

senden Veranstaltung sind die Geschäftsräume der Händler sowohl am Samstag als auch am Sonntag nachmittag geöffnet.

Zusätzlich gibt es auch wieder eine spannende Führungs- und Vortragsreihe, zu der sich ein – oder mehrere – Besuche auch für Interessierte und „Noch-nicht-Sammler“ lohnen.

Nähere Informationen unter www.bamberger-antiquaeten.de oder bei Dr. Elisabeth Skantze 0951-52745.

Während der 13. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen finden in den Geschäftsräumen zweier Händler auch erneut **Sonderausstellungen** statt:

Friedemann Gideon Haertl zeigt nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr erneut Möbel-Klassiker der 20iger und 30iger Jahre.



Friedemann Gideon Haertl (Silberschmiede) zeigt viele Möbelklassiker der 20er und 30er Jahre anlässlich der Antiquitätenwochen.



v.l. Die Bamberger Kunsthändler Matthias Wenzel, Simone Kundmüller (Senger) und Markus Schmidt-Felderhoff freuen sich auf viele Gäste zu den anstehenden Antiquitätenwochen.

Walter Senger präsentiert Bilder des zeitgenössischen Künstlers **Anton Höger**.

Der Künstler malt seit seinem 6. Lebensjahr und besticht vor allem durch seine fotografisch anmutende Art der Darstellung. Ausstellungen Anton Högers fanden in Montreal und zweimal in Chelsea, New York statt. Im Sommer 2006 zeigte der Künstler eine Gesamtwerksausstellung in München. 2007 stellte er auf der Biennale Florenz aus. Anton Höger wohnt und arbeitet in einem fränkischen Barockschloss.

Führungen und Vorträge:

27. Juli 2008 – 14.30 Uhr: Schmidt-Felderhoff Kunsthandel, Geyerswörthplatz 2, „Französisches Mobiliar zur Revolutionszeit“

16.00 Uhr: Christian Eduard Franke Antiquitäten, Herrenstr. 1, „Möbelkunde des 18. Jahrhunderts an ausgewählten Beispielen“

03. August 2008 – 14.30 Uhr: Silberschmiede Haertl, Obere Brücke 9, „Richtiges Bestimmen von Gold- und Silberschmiede-Marken“

16.00 Uhr: Senger Bamberg Kunsthandel, Karolinestr. 8, Walter Senger stellt mittelalterliche Skulpturen in seinem gotischen Gewölbekeller vor

10. August 2008 – 16.00 Uhr Wenzel Kunsthandel Bamberg, Karolinenstr. 16, Führung durch die Geschäftsräume

17. August 2008 – 14.00 Uhr Kristallglasschleiferei Schmiedel, Untere Sandstr. 2, „Dem Glasgraveur in der eigenen Werkstatt über die Schulter geschaut“.

Eine telefonische Voranmeldung ist erforderlich (Kontakt: Dr. Elisabeth Skantze, Tel. 0951/ 527 45).